



# HESSISCHER LANDTAG

18. 06. 2019

Plenum

## Dringlicher Antrag

### Fraktion der CDU, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

#### Programm „Digitale Schule Hessen“ – den digitalen Wandel an Hessens Schulen aktiv gestalten

Der Landtag wolle beschließen:

1. Die Digitalisierung ist eine der großen Herausforderungen unserer Gesellschaft. Digitale Medien spielen in unserer Gesellschaft, in der Wirtschaft und im Arbeitsleben eine immer größere Rolle. Alle Schülerinnen und Schüler müssen daher ihrem Alter entsprechend in Sachen Digitalisierung auf der Höhe der Zeit ausgebildet werden, um an einer digitalisierten Welt erfolgreich teilhaben zu können. Zudem bieten digitale Technologien neue Chancen, den Unterricht an unseren Schulen in Bezug auf die Ziele des hessischen Referenzrahmens Schulqualität zu verbessern. Der Landtag begrüßt, dass dazu von der Landesregierung ein Programm „Digitale Schule Hessen“ entwickelt wird. Mit diesem Programm sollen die Mittel aus dem Digitalpakt des Bundes noch einmal mit über 60 Mio. € Landesmitteln ergänzt werden. Gemeinsam stocken die Schulträger und das Land die Digitalpakt-Bundesmittel in Höhe von 372 Mio. € über die Laufzeit von fünf Jahren auf eine Summe von knapp 500 Mio. € auf. Damit erhöht Hessen die mit dem Bund vereinbarte Eigenbeteiligung von 10 auf 25 %. Für jede Schülerin und jeden Schüler stehen somit 540 € zur Verfügung.
2. Voraussetzung für den erfolgreichen Einsatz digitaler Medien in den Schulen ist eine leistungsfähige Infrastruktur. Daher werden mit dem Geld aus dem Digitalpakt die Schulträger unterstützt, die digitale Infrastruktur an den hessischen Schulen auszubauen. Im Rahmen des Programms „Digitale Schule Hessen“ wird zur Ausgestaltung der Kooperation von Land und Schulträgern eine Rahmenvereinbarung angestrebt, die sicherstellt, dass die Investitionen in technische Ausstattung und Software zu den pädagogischen Konzepten der Schulen passen. In diesem Kontext sollen auch Standards hinsichtlich Ausstattung und Wartungskonzepten durch die Schulträger geklärt werden. Die digitale Ausstattung ist niemals Selbstzweck, sondern muss immer in ein pädagogisches Konzept eingebunden sein. Für mehr als 70 % der Schulen in Hessen ist der Anschluss an das Glasfasernetz bereits projektiert, beantragt oder sie sind schon gigabitfähig angebunden. Der Landtag begrüßt, dass die Landesregierung die Schulträger beim Breitbandanschluss aller Schulen in Hessen unterstützt. Auch die Unterrichts- und Arbeitsräume werden für die Nutzung digitaler Medien ausgestattet. Außerdem werden Schulpraktiker in einem neuen Praxisbeirat Digitalisierung regelmäßig zu Rate gezogen, um die landesweit vorhandene Expertise zu bündeln und bei der Erarbeitung hessenweiter Lösungen zu unterstützen. Des Weiteren soll das Schulportal, eine bereits in Anwendung befindliche Lernplattform im Internet, weiterentwickelt und von allen Schulen genutzt werden. Darauf können beispielsweise Arbeitsmaterialien für den Unterricht bereitgestellt werden und Lehrkräfte sich mit ihren Schülerinnen und Schülern über Arbeitsergebnisse austauschen.
3. Für Schulen darf der Einsatz digitaler Medien und Hilfsmittel keine Belastung, sondern sollte ein selbstverständlicher Bestandteil des pädagogischen Konzepts sein. Damit dies gelingt, erwartet der Landtag, dass die Landesregierung mit dem Programm „Digitale Schule Hessen“ die bestehenden Fortbildungsangebote für Lehrerinnen und Lehrer ausweitet. Dies betrifft die weitere Entwicklung des Kompetenzerwerbs der Schülerinnen und Schüler zum Verständnis digitalisierter Prozesse genauso wie die Frage, wie durch digitale Medien der Unterricht in den einzelnen Fächern im Übrigen bereichert werden kann. Zudem ist das Erreichen von Medienkompetenz als Metakompetenz zu adressieren. Die Schulen werden folglich bei der Erstellung und Weiterentwicklung von Medienbildungskonzepten beraten und unterstützt. In den kommenden fünf Jahren sollen alle hessischen

Schulen über ein Medienbildungskonzept verfügen. Ein Schwerpunkt der Unterstützung soll darauf liegen, die Schulen bei der Entwicklung und Umsetzung ihrer pädagogischen Konzepte zum Einsatz digitaler Medien zu begleiten. Der Landtag erwartet, dass die Landesregierung Lehrerinnen und Lehrer in allen Phasen der Lehrerbildung für die Digitalisierung fit macht und Entwicklungen im Bereich der Digitalisierung und die Förderung von Medienkompetenz insgesamt einen höheren Stellenwert einnehmen. Die Medienbildung für die Lehrkräfte ist bereits ein prioritäres Thema unter den landesweiten Fortbildungsangeboten. Ergänzend soll ein jährlicher Landesfachtag einen Überblick über aktuelle Entwicklungen im Bereich der Medienbildung und Digitalisierung sowie über Fortbildungsmöglichkeiten bieten. Lehrerinnen und Lehrer sollen sich untereinander austauschen sowie mit externen Expertinnen und Experten vernetzen.

4. Ein weiterer Fokus liegt auf der Förderung der Schülerinnen und Schüler bei einem sicheren und kritischen Umgang mit digitalen Medien. Sie sollen in der Lage sein, mediale Inhalte zu bewerten und für den Umgang mit Themen wie Fake News, Cybermobbing, Suchtgefahren, Gewalt im Netz sowie dem Schutz der persönlichen Daten sensibilisiert werden. Der Landtag erwartet von der Landesregierung weitere Kooperationen und dass diese ein Konzept zur Ausbildung „digitaler Schülerlotsen“ bzw. von „Medienscouts“ entwickelt.
5. Der Landtag begrüßt die Einbeziehung der Pflegeschulen in das Programm „Digitale Schule Hessen“. Ebenso ist zu begrüßen, die Belange der beruflichen Schulen bei der Digitalisierung besonders zu berücksichtigen.
6. Die Digitalisierung an Schulen ist ein andauernder Prozess. Deshalb ist das Ziel, dass alle an Schule Beteiligten diesen Prozess gemeinsam im Dialog miteinander weiterentwickeln. Für den schulischen Bereich gilt, dass das Lehren und Lernen dem Primat des Pädagogischen – also dem Bildungs- und Erziehungsauftrag – folgen muss. Die aktuellen bildungspolitischen Leitlinien sind zu berücksichtigen. Die Veränderungen bei der inhaltlichen und formalen Gestaltung von Lernprozessen sollen zur bestmöglichen individuellen Förderung aller Schülerinnen und Schüler und zur Entfaltung ihrer Talente und Begabungen beitragen.

Wiesbaden, 18. Juni 2019

Für die Fraktion  
der CDU  
Der Parl. Geschäftsführer:  
**Holger Bellino**

Für die Fraktion  
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Der Parl. Geschäftsführer:  
**Jürgen Frömmrich**